

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24)



Zum Aufgabenbereich der Abteilung Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24) gehört die Wahrnehmung der Gesundheits- und Sozialplanung mit der Ausarbeitung und Abstimmung von Konzepten und Plänen für den Gesundheits- und Sozialbereich. Weiters ist sie für die Abwicklung der Agenden der in der MA 24 angesiedelten Geschäftsstelle des mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Wiener Gesundheitsfonds verantwortlich. Diesem obliegen die Abgeltung von Leistungen der 23 Wiener Fondskrankenanstalten für Personen, für die ein Sozialversicherungsträger leistungspflichtig ist, sowie sonstige auf dem Gebiet der Finanzierung der Wiener Fondskrankenanstalten zu setzenden Maßnahmen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Gesundheitsplanung

Vorbereitung der Ausschreibung zur Erstellung der Planungen für den Regionalen Strukturplan Gesundheit für Wien (RSG Wien)

Sozialplanung

- Prozesssteuerung und Mitwirkung an Verhandlungen zur Einführung der bedarfsorientierten Mindestsicherung (BMS)
- Bedarfserhebungen im Zusammenhang mit der Pflege- und Geriatrieplanung
- Mitwirkung an der Konzeption des Mobilpasses als Weiterentwicklung des Sozialpasses
- Analyse des Status quo in der Spitalsozialarbeit als Grundlage für die Entwicklung neuer Konzepte

Wiener Gesundheitsfonds

- Leistungsorientierte Finanzierung stationärer Leistungen für rund 517.000 sozialversicherte Patientinnen und Patienten
- Abgeltung der an sozialversicherten Patientinnen und Patienten durchgeführten ambulanten Untersuchungen und Behandlungen
- Förderung von Investitionsvorhaben (Neu-, Zu- und Umbauten sowie medizinisch-technische Großgeräte)
- Geltendmachung der Behandlungskosten gegenüber ausländischen Sozialversicherungsträgern aufgrund von zwischenstaatlichen Übereinkommen über soziale Sicherheit oder überstaatlichem Recht in rund 5.400 Fällen
- Auskunftserteilung an Regress führende Sozialversicherungsträger beziehungsweise Geltendmachung der Behandlungskosten in rund 1.150 Fällen
- Förderung von Projekten, die Leistungsverschiebungen zwischen dem intra- und extramuralen Bereich auf Ebene des Landes Wien zur Folge haben (Einrichtung einer Ärztekundendienst-Ambulanz im AKH, Optimierung des Entlassungsmanagements in Krankenanstalten, Aufbau von Kooperationen zwischen Wiener Spitälern und Wiener Selbsthilfegruppen, Maßnahmen zur Reduktion von diabetischen Folgeerkrankungen sowie Förderung einer Studie zur integrierten Versorgung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten)
- Mitarbeit am Abschluss der für die Jahre 2008 bis 2013 geltenden Art. 15a B-VG-Vereinbarung über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens.